



Das Barhuf-Institut - Natural Hoofcare - Der sanfte Weg zum gesunden Huf

Ausbildungsprogramm

Natural Hoofcare



Impressum

Copyright ©

Das Barhuf-Institut
Stechendorf 32, 96142 Hollfeld
Tel. 09274-9099959
Fax 09274-94652
www.naturhuf.com
info@naturhuf.com

Texte und Layout: D. + C. Urban

Alle Rechte vorbehalten

Natural Hoofcare ist die effektivste und schonendste Art der Hufbearbeitung die es gibt. Der Begriff „Natural Hoofcare“ kommt aus den USA und wird dort von den Barhufspezialisten verwendet, welche sich bei der Hufbearbeitung am Mustanghuf als Vorbild für absolut gesunde Hufe orientieren.

Die am Barhuf-Institut gelehrt Methode beruht im wesentlichen auf den Erkenntnissen des amerikanischen Hufschmiedes „Pete Ramey“, welcher durch die Beschäftigung mit dem Barhuflaufen den Hufbeschlag komplett aufgegeben hat. Er praktiziert heute nur noch die Barhufbearbeitung und gehört zu den erfolgreichsten Therapeuten von Huf- und Beinerekrankungen.

Warum Barhuf

Barhuf zu laufen ist für das Pferd der natürliche Zustand. Hierbei darf man den Begriff „Barhuf“ nicht mit dem Barfußlaufen beim Menschen gleichsetzen. Die Sohle des Hufes ist im Vergleich mit der Haut der Fußsohle wesentlich dicker. Der Huf des Pferdes kann mit dem Schuh des Menschen gleichgesetzt werden. Das Pferd hat also nicht erst dann Schuhe an, wenn es beschlagen ist!

Der Hufbeschlag ist eine Erfindung des frühen Mittelalters und mag in der damaligen Zeit erforderlich gewesen sein. Allerdings muss dies immer im Zusammenhang mit den Haltungsbedingungen gesehen werden, die damals sicher nicht artgerecht waren. Es gibt auch in der heutigen Zeit Beispiele für Pferde, welche barhuf im täglichen Arbeitseinsatz stehen. Dies sind z. B. die Pferde der Gauchos in Südamerika oder der Nomaden in der Mongolei. Diese werden nach getaner Arbeit nicht in eine Box gesperrt, sondern frei gelassen. Der Nachteil ist der, dass der Reiter sein Pferd vor der Arbeit suchen muss. Der Vorteil sind gesunde Hufe und Pferde.

Der Beschlag ist also nur Mittel zum Zweck, wie es im „Lehr- und Handbuch der Hufbeschlagskunst“ von 1861 bereits nachzulesen ist:

Der Hufbeschlag ist eigentlich nur das Mittel, den möglichst größten Nutzen aus den Pferden zu ziehen;

Ob der Hufbeschlag das Mittel ist, die Hufe gesund zu erhalten, das ist eine Frage, die man füglich verneinen kann; denn die Erfahrung hat gelehrt, daß, je länger das Beschlagen bei einem Pferde angewendet wird, namentlich auch je früher die Thiere beschlagen werden, ein um so nachtheiligerer Einfluß auf die Hufe ausgeübt wird.

Auch die Schadwirkung war also damals bereits hinlänglich bekannt. Dies ist in der heutigen Zeit leider in Vergessenheit geraten, sodass Huf- und Beinerekrankungen überwiegend mittels Beschlägen behandelt werden. Dies dient aber nur der schnellen Herstellung der Gebrauchsfähigkeit, nicht einer Heilung.

Will man eine wirkliche Heilung erreichen, ist dies nur barhuf möglich. Denn nur so ist die grundlegende Voraussetzung für eine Heilung, nämlich eine optimale Durchblutung in Huf und Bein gewährleistet. Der scheinbare Nachteil ist der, dass eine Heilung länger dauert. Das heißt, man muss dem Pferd die hierfür notwendige Zeit zugestehen! Besser ist es natürlich, Erkrankungen gar nicht erst entstehen zu lassen. Auch hier ist das Barhuflaufen die Voraussetzung dafür.

Das Bewusstsein für diese Zusammenhänge erwachte in den 80er Jahren, als das Pferd zunehmend mehr als Partner für Erholung in der Freizeit und nicht mehr als reines Sportgerät betrachtet wurde.

Da die Ausbildung der Hufschmiede bis heute primär auf den Beschlag ausgerichtet ist, entstand, als nicht staatlich anerkannte Alternative, der Beruf des Hufpflegers. Ein weiterer Grund hierfür ist die Tatsache, dass ein Huf für das Barhuflaufen anders bearbeitet werden muss als für die Vorbereitung auf den Beschlag. Auch dies hat bis heute keinen Eingang in die Schmiedeausbildung gefunden.

Hufpfleger sind also keine Möchtegern-Hufschmiede, welche die Zugangsvoraussetzungen für die Schmiedeausbildung nicht besitzen, sondern verfolgen einen anderen Denkansatz in Bezug auf Hufe.

Was ist der Unterschied zwischen Natural Hoofcare und anderen Barhufmethoden?

Im Gegensatz zu vielen anderen Hufbearbeitungsmethoden versucht Natural Hoofcare nicht den Huf in eine bestimmte Form und Stellung zu bringen, welche auf theoretische Überlegungen basiert. Bei Natural Hoofcare gibt der Huf die Informationen, was gerade an Bearbeitung erforderlich ist. Dies gibt dem Organismus wiederum die notwendigen Impulse, um die Selbstheilungskräfte im Huf zu aktivieren. Mit zunehmender Gesundung bekommt der Huf also automatisch die richtige Form und Stellung. Dies geht in der Regel sogar wesentlich schneller als wenn nach herkömmlichen Ansichten gearbeitet wird.

Oberstes Ziel ist dabei immer, dass das Pferd Freude am Laufen hat. Also auch nach der Hufbearbeitung nicht schlechter, sondern möglichst besser läuft. Denn nur so ist gewährleistet, dass das Pferd die für eine Heilung oder Gesunderhaltung zwingend notwendige Bewegung bekommt. Wenn es erforderlich ist kommen deshalb auch Hufschuhe zum Einsatz.

Bei Natural Hoofcare handelt es sich nicht um eine Spezialmethode zur Heilung kranker Hufe, sondern um ein auf alle Hufe anwendbares Prinzip. Es wird also an alle Hufe, unabhängig ob krank oder gesund, nach den gleichen Kriterien herangegangen.

Der Ausbildungslehrgang „Natural Hoofcare“

Der Lehrgang besteht aus sieben zwei- und dreitägigen Seminaren, in denen wir alles notwendige Wissen vermitteln, damit Sie professionell und erfolgreich tätig werden können. Die Kurse finden immer Samstag und Sonntag bzw. Freitag bis Sonntag statt und beinhalten Praxis und Theorie. Zusätzlich sind mindestens 9 Tage Mitfahrpraktikum zu absolvieren. Daneben gibt es umfangreiche theoretische Unterlagen, welche Sie in Ruhe zu Hause durcharbeiten. Die mitgelieferten Fragenkataloge dienen Ihnen zur Lernkontrolle. Natürlich stehen wir auch außerhalb der Kurse per E-Mail oder telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Am Ende des Lehrgangs steht eine Abschlussprüfung. Hier werden Ihre Kenntnisse vor einer Prüfungskommission schriftlich, mündlich und praktisch ausgiebig geprüft. So ist sichergestellt, dass ein hohes Niveau der Absolventen gewährleistet ist.

Die Lehrgangsinhalte im Einzelnen:

Grundlagen Huf & Pferd:

In diesem Seminar werden die Grundlagen rund um den Huf und die Bedürfnisse des Pferdes an seine Umwelt, sowie die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Hufgesundheit erarbeitet.

Vertiefung Huf & Hufbeurteilung:

Es wird das im Grundlagenseminar erworbene Wissen um den Huf vertieft und erweitert und die Herangehensweise bei der Beurteilung der Hufe und den daraus abzuleitenden Maßnahmen bezüglich der Hufbearbeitung erarbeitet.

Gangbeurteilung & Lahmheitsdiagnostik:

Grundlage für die Arbeit am Pferd ist das Wissen über Gangbilder, deren Veränderungen und die Diagnostik von Lahmheiten. In diesem Seminar erarbeiten wir uns das theoretische Wissen und vertiefen dies durch praktische Übungen.

Das Thema Gangbeurteilung und Lahmheitsdiagnostik zieht sich durch die gesamte praktische Ausbildung, da es nicht möglich ist, es in zwei Tagen zu erlernen.

Hufschuhe:

Der Verwendung von Hufschuhen kommt bei Natural Hoofcare eine besondere Bedeutung zu, denn nicht jedes Pferd kann gänzlich ohne Hufschutz gearbeitet werden. Aber auch als therapeutisches Hilfsmittel bei unphysiologischer Fußung oder empfindlichen Hufen sind sie wichtig. So ist es fast immer möglich, Pferden mit Problemhufen sofort Erleichterung zu verschaffen und ihnen die Freude am Laufen wieder zu geben.

Ernährung I+II:

Man ist, was man isst. Dies gilt natürlich auch für das Pferd. Gesunde, leistungsfähige Barhufe sind nur möglich, wenn die Ernährung stimmt. Dieses Seminar behandelt detailliert die einzelnen Abschnitte des Verdauungssystems, die daraus resultierenden Richtlinien für eine gesunde Ernährung, das Erkennen von Ernährungsproblemen und mögliche Lösungsansätze.

Anatomie:

In diesem Ausbildungsteil geht es um die Anatomie von Bein und Huf. Das erarbeitete Wissen wird durch praktische Anschauungen vertieft.

Hufkrankheiten I+II

Im Seminar Hufkrankheiten werden die einzelnen Erkrankungen in Symptomatik, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten durchgenommen.

Alternative Behandlungsmethoden:

Manche Probleme lassen sich alleine mit Natural Hoofcare nicht beheben. Welche ergänzenden Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten gibt es im Bereich der Alternativmedizin?

Schulmedizinische Behandlungsmethoden:

Ursachen, Diagnose, Therapie und Prognose der häufigsten Huf- und Beinerkran- kungen werden aus veterinärmedizinischer Sicht erörtert.

Biomechanik:

Wichtigstes Thema dieses Seminars ist neben den Grundlagen über Sättel, Zäu- mungen und deren verschiedene Typen die Sensibilisierung für die Probleme, welche durch nicht passende Sättel entstehen und leider oft falsch gedeutet werden. Die Natur hat das Pferd nicht zum Reiten geschaffen, was ist Pferdegerechtes Reiten?

Berufskunde:

Hier erfahren Sie alles, was Sie bezüglich Versicherungen, Steuern, Gesetzen u. s. w. für die gewerbliche Ausübung der Hufpflege wissen müssen.

Praxis:

In den Praxisseminaren gewinnen Sie Routine in der Hufbearbeitung. Aber auch die Theorie kommt hier nicht zu kurz, da wir uns zwischendurch immer wieder damit beschäftigen, um die Sinne für die Erkennung und Beurteilung verschiedener Hufsituationen zu schärfen.

Hier bietet sich auch die ideale Möglichkeit für die Vertiefung der Gangbeurteilung.

Hospitation:

Bei der Hospitation bekommen Sie einen umfangreichen Einblick in die Praxis, welche nicht nur aus Hufe bearbeiten besteht. Je nach Kunde besteht auch die Möglichkeit selber am Huf zu arbeiten.

Die Inhalte der theoretischen Unterlagen:

Die theoretischen Unterlagen gliedern sich in die Teile:

- Grundlagen Pferd und Haltung
- Grundlagen Anatomie & Physiologie
- Anatomie und Physiologie von Huf und Bein
- Natürliche Hufbearbeitung
- Huferkrankungen

Darüber hinaus gibt es je nach Seminar Skripte zum behandelten Thema.

Ausbildungsorte, Ausbildungsgänge, Teilnehmerzahl



Die Ausbildung findet in der Nähe von Bayreuth in Hollfeld und Umgebung statt. Hollfeld liegt verkehrsgünstig ca. 15 Minuten von der Autobahn A70 entfernt in der Fränkischen Schweiz, einem landschaftlich sehr reizvollen Feriengebiet. Die Preise für Übernachtung und Verpflegung sind moderat, sodass sich die zusätzlich anfallenden Kosten im Rahmen halten. In der Umgebung von Hollfeld befinden sich diverse Möglichkeiten wie Thermalbad, Sommerrodelbahn, Tropfsteinhöhlen, die historische Altstadt von Bamberg, Biergärten u. v. m. um nach dem Unterricht ausspannen zu können. Pro Ausbildungsgang nehmen wir maximal 10 Teilnehmer. In der praktischen Ausbildung werden je fünf Schüler von einem Ausbilder betreut. So ist eine optimale Ausbildung mit individueller Betreuung gewährleistet.

Ausbildungskosten, Bezahlung und Anmeldung

Die Ausbildung kostet 3.800 €. Hierin enthalten sind alle Kurse und dazugehörige Skripte, die Hospitationstage und die Prüfung. Zusätzlich fallen Kosten für Anfahrt, Übernachtung und Verpflegung, sowie Werkzeuge und Schutzkleidung an. Die Ausbildungskosten sind in Teilbeträgen zu begleichen. Hierfür bieten wir zwei Varianten an. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Mustervertrag. Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das beigefügte Bewerbungsformular.

Aufnahmevoraussetzungen

Unsere Ausbildung steht für jeden offen. Als persönliche Voraussetzungen sollten vorhanden sein:

Bereitschaft zum selbstständigen Erarbeiten der Theorie.

Körperliche Belastbarkeit.

Freude am Umgang mit Mensch und Tier.

Da wir in der Regel mehr Bewerbungen als Plätze haben, vergeben wir die Ausbildungsplätze jeweils 3 Monate vor Kursbeginn.

Steuerliche Aspekte

Die Aufwendungen für die Ausbildung können Sie steuerlich geltend machen. Da es hierfür verschiedenen Möglichkeiten gibt halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Steuerberater.

Fördermöglichkeiten

Wir sind nicht förderfähig nach den Richtlinien der Arbeitsämter, da uns die fachspezifischen Qualifikationen der Referenten wichtiger sind als formell geforderte. Eventuell trotzdem vorhandene Möglichkeiten der Förderung hängen individuell von Ihren persönlichen Verhältnissen, Ihrem Wohnort, der aktuellen Gesetzgebung u. a. ab, sodass wir hierzu keine Angaben machen können.

Weiterbildung

Das Institut bietet einmal jährlich eine Weiterbildung an. Hier werden fachspezifische Informationen, sowie ergänzendes Wissen rund um die Tätigkeit der Barhufbearbeitung geboten. Außerdem bietet sich die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungsaustausch mit Kollegen.

Auch stehen wir natürlich allen Absolventen nach der Ausbildung für fachspezifische Fragen weiterhin zur Verfügung.

Adressvermittlung

Alle Absolventen unserer Ausbildung werden auf unserer öffentlichen Adressliste geführt und bei Anfragen an das Institut vermittelt, wenn sie regelmäßig an den Weiterbildungsveranstaltungen des Barhuf-Instituts teilnehmen.

Zur gesetzlichen Situation

Am 1.11.2007 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des neue Hufbeschlaggesetzes, welche die alternativen Hufpflegeberufe betreffen, verfassungswidrig und in Folge dessen ungültig sind.

Somit ist die von uns angebotene Natural Hoofcare Ausbildung weiterhin mit den gültigen Gesetzen konform. Die Teilnehmer können nach dem Abschluss ihre Tätigkeit rechtmäßig aufnehmen. Je nach weiterer Entwicklung kann aber zukünftig eine staatliche Prüfung hierzu erforderlich sein, welche evtl. auch rückwirkend abzulegen ist. In diesem Fall werden wir die Inhalte unserer Ausbildung entsprechend ausrichten und bei Bedarf Vorbereitungskurse auf die staatliche Prüfung anbieten. Bezüglich der evtl. Neuregelung unterstützt das Barhuf-Institut die Initiativen des Bundesverbandes Barhufbearbeitung und Huftechnik e. V. (BBH) zur staatlichen Anerkennung von Hufpflegern und Huftechnikern.

Wenn Sie weitere Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gerne unter folgender Telefonnummer: 09274-90 99 959

Ausbildungslehrgang 2013-I – Termine

Änderungen vorbehalten

26. - 27. Januar	Grundlagen Huf & Pferd (1 Tag) Praxis (1 Tag)
23. - 24. Februar	Vertiefung Huf & Hufbeurteilung (1 Tag) Praxis (1 Tag)
16. - 17. März	Gangbeurteilung & Lahmheitsdiagnostik (1 Tag) Praxis (1 Tag)
13. - 14. April	Hufkrankheiten I (1 Tag) Praxis (1 Tag)
10. - 12. Mai	Ernährung I (1 Tag) Hufkrankheiten II (1 Tag) Praxis (1 Tag)
07.-09. Juni	Ernährung II (0,5 Tage), Anatomie (0,5 Tage) Hufschuhe (1 Tag) Praxis (1 Tag)
05. - 07. Juli	Biomechanik (0,5 Tage), Berufskunde (0,5 Tage) schulmedizinische Behandlungsmethoden (1 Tag) alternative Behandlungsmethoden (1 Tag)
03. - 04. August	Prüfung (2 Tage)

**Nach der dritten Ausbildungseinheit im März mindestens 9 Tage
Mitfahrpraktikum nach Absprache.**

Ausbildungslehrgang 2013-II – Termine

Änderungen vorbehalten

01. - 02. Juni	Grundlagen Huf & Pferd (1 Tag) Praxis (1 Tag)
29. - 30. Juni	Vertiefung Huf & Hufbeurteilung (1 Tag) Praxis (1 Tag)
27. - 28. Juli	Gangbeurteilung & Lahmheitsdiagnostik (1 Tag) Praxis (1 Tag)
17. - 18. August	Hufkrankheiten I (1 Tag) Praxis (1 Tag)
13. - 15. September	Ernährung I (1 Tag) Hufkrankheiten II (1 Tag) Praxis (1 Tag)
11. - 13. Oktober	Ernährung II (0,5 Tage), Anatomie (0,5 Tage) Hufschuhe (1 Tag) Praxis (1 Tag)
08. - 10. November	Biomechanik (0,5 Tage), Berufskunde (0,5 Tage) schulmedizinische Behandlungsmethoden (1 Tag) alternative Behandlungsmethoden (1 Tag)
07. - 08. Dezember	Prüfung (2 Tage)

**Nach der dritten Ausbildungseinheit im Juli mindestens 9 Tage
Mitfahrpraktikum nach Absprache.**

Vertrag über die Teilnahme am Ausbildungslehrgang Natural Hoofcare 2013-x

Zwischen Frau / Herrn
.....
.....

und der Firma: **Das Barhuf-Institut
Stechendorf 32
96142 Hollfeld**

Grundlage des Vertrages ist der beigefügte Seminarplan.

Bei Verhinderung an einem Lehrgangsteil kann dieser nach Absprache in einem anderen Ausbildungsgang nachgeholt werden.

Die Teilnahme an der Abschlußprüfung ist nur möglich, wenn alle Ausbildungsteile absolviert wurden. Bei Nichtbestehen kann die Prüfung am Prüfungstermin eines anderen Ausbildungsganges wiederholt werden. Die erste Nachprüfung ist kostenlos.

Die Seminarteilnehmer sind für die Dauer des Unterrichts unfallversichert.

Für die Mitfahrpraktika ist vom Auszubildenden eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Das Institut kann bis sechs Wochen vor Ausbildungsbeginn vom Vertrag zurücktreten, wenn nicht genügend Anmeldungen für einen Ausbildungsgang vorliegen. Bereits eingegangene Zahlungen werden erstattet.

Der Kursteilnehmer kann bis sechs Wochen vor Ausbildungsbeginn ohne Angaben von Gründen vom Ausbildungsvertrag zurücktreten. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Bereits eingegangene Zahlungen werden erstattet. Nach dieser Frist ist eine Kündigung nur unter den Voraussetzungen der entsprechenden Regelungen des BGB möglich, zum Nachweis einer Erkrankung ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

Das Institut speichert die Daten der Seminarteilnehmer, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Einwilligung der/des Betroffenen.

Der Lehrgangspreis wird wie folgt beglichen:

- Anmeldegebühr in Höhe von 500 € innerhalb von 14 Tagen nach Rücksendung des unterschriebenen Ausbildungsvertrages, 10 monatl. Raten à 330 € jeweils zum 1. des Monats ab 01.xx.2013 = 3.800 €.
- Anmeldegebühr in Höhe von 500 € innerhalb von 14 Tagen nach Rücksendung des unterschriebenen Ausbildungsvertrages, 20 monatl. Raten à 165 € jeweils zum 1. des Monats ab 01.xx.2013 = 3.800 €.

Bankverbindung: Sparkasse Erlangen, BLZ xxx xxx xx
Kto. xxxxxx

Evtl. zusätzlich anfallende Kosten des Geldverkehrs werden vom Überweisenden getragen.

Muster

Datum / Unterschrift Lehrgangsteilnehmer

Datum / Unterschrift Institut

Ich wurde darauf hingewiesen, dass Aufgrund der Neuregelung des Hufbeschlaggesetzes und der diesebzüglichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes in Zukunft eine staatliche Reglementierung der Barhufpflege möglich ist. Im Rahmen dieser Regelungen kann es sein, dass zur weiteren Ausübung der Barhufpflege eine zusätzliche staatliche Prüfung notwendig ist, für welche evtl. Kenntnisse erforderlich sind die im Rahmen der Ausbildung am Barhuf-Institut nicht vermittelt wurden.

Unterschrift Lehrgangsteilnehmer

Bewerbung zum Ausbildungslehrgang Natural Hoofcare

Lehrgang:

2013-I

2013- II

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Formular vollständig ausgefüllt an unten stehende Adresse.

Die Ausbildungsplätze werden zu unten stehenden Stichtagen vergeben. Ein Rechtsanspruch auf einen Ausbildungsplatz besteht nicht.

Stichtag für Kurs 2013-I: 31.10.2012, für Kurs 2013-II: 1.3.2013

Rücksendeadresse:

**Das Barhuf-Institut
Stechendorf 32
96142 Hollfeld**

Wer zur Quelle will
muss gegen den Strom schwimmen